

Weidenhofschule Potsdam Vorlesen in 50 Sprachen



Alle Kinder dürfen den Koffer mit den mehrsprachigen Büchern eine Woche lang mit nach Hause nehmen. Foto: Andreas Klaer

Von Erik Wenk

Gespannt sitzen die 20 Kinder der Klasse 2B der Weidenhofgrundschule um den blauen Reisekoffer herum, auf dem groß der Sticker „Bücherkoffer Programm“ klebt. „Ich will, dass ihr diesen Koffer mit nach Hause nehmt“, sagt Martina Böttcher vom Coach@school e.V. Die Kinder sind baff – ein ganzer Koffer mit Büchern, nur für sie?

Natürlich nicht für immer, aber jedes Kind der Klasse darf den Koffer eine Woche lang mit nach Hause nehmen; auf diese Weise will der gemeinnützige Verein das Lesen und Vorlesen im Grundschulalter fördern. Zusammen mit der Grundschule am Humboldttring ist die Weidenhofgrundschule am Schlaatz eine von zwei Schulen in Potsdam, die am Bücherkoffer-Programm teilnimmt.

Das Besondere dabei: Alle Bücher sind mehrsprachig, manche verfügen über 13 Sprachen, manche sogar über 50. Als Böttcher die Bücher herumgibt, merken ein paar der Schülerinnen und Schüler schon, dass etwas anders ist: „Das ist arabisch!“, sagt ein Junge überrascht und zeigt auf die arabischen Schriftzeichen in seinem Buch. „Kannst du das lesen?“, fragt Böttcher. „Nein, aber meine Mama und mein Papa!“

Genau das ist das Ziel der mehrsprachigen Bücher: Sie sollen das Vorlesen in Familien stärken, egal welche Sprache zu Hause gesprochen wird. „Durch die Bücher in vielen Sprachen erfahren die Kinder Wertschätzung für ihre Sprache, ihre Kultur und ihre individuelle Familienkonstellation“, sagt Sigrid Scherer, Geschäftsführerin von Coach@school.

Weshalb das wichtig ist, zeigen die Ergebnisse der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU): Laut dieser verfügen 25 Prozent der Viertklässlerinnen und Viertklässler in Deutschland nicht über ausreichende Lesekompetenz. Fast jedes fünfte Kind verfehlt am Ende der Grundschulzeit den Mindeststandard im Zuhören. „Ohne Lesekompetenz sind Kinder in vielen Fächern mit Lernschwierigkeiten konfrontiert und werden im Bildungsprozess abgehängt“, sagt Nina Menzel vom Coach@school.

Schirmherrin Cornelia Funke

Vorlesen kann dagegen helfen, doch leider wird 37 Prozent der Kinder in Deutschland selten bis nie vorgelesen. Und wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist, fällt der Zugang zum Lesen noch schwerer. „Welche Sprachen sprecht ihr denn zu Hause?“, möchte Böttcher von den Kindern wissen: „Arabisch“, „Polnisch“, „Deutsch“, „Kurdisch“, „Somalisch“ lauten einige der Antworten. Die Weidenhofgrundschule gehört zu den Schulen mit dem höchsten Anteil nichtdeutscher Schülerinnen und Schüler in Potsdam: Die Kinder stammen aus 35 Ländern, darunter Syrien, Griechenland, Kamerun, Ukraine, Frankreich, Vietnam oder Brasilien.

Böttcher hält das Buch „Kinderverse in 50 Sprachen“ hoch: „Da stehen Verse in allen möglichen Sprachen drin, zum Beispiel Arabisch, Englisch, Persisch – oder Tigrinya“, sagt Böttcher zu einem Mädchen aus Eritrea. Vielfalt ist

normal – auch das ist eine Botschaft, die von den Büchern ausgeht. „Die Sprache, die ihr zu Hause sprecht, ist wie ein kleiner Schatz“, sagt Böttcher.

Insgesamt zwölf Bücher und eine Plüsch-Lese-Eule befinden sich in dem Koffer. Auch andere Klassen werden eigene Koffer bekommen, so dass in den nächsten drei Jahren jedes Kind der 1. und 2. Klasse der Weidenhofschule die Bücher einmal mit nach Hause nehmen kann.

Gegründet wurde das Bücherkoffer-Programm 2016 von Coach@school in Hamburg, mehr als 300 Schulen in Deutschland haben bereits daran teilgenommen. Schirmherrin ist die renommierte Kinderbuchautorin Cornelia Funke.